

Abschrift des umseitigen Briefes:

Abschiedsbrief an seine Mutter Selma Quass -

d.18.11.1944

Meine liebe Mutter!

Ich weiß nicht, ob Du schon von Lotte erfahren hast, daß ich bei meinem ersten Einsatz einen Fehler begangen hatte und zum Tode verurteilt war. Ich hatte immer auf Gnade des Führers gehofft. Nun muß das Urteil vollstreckt werden.

Liebe Mutter, es ist schmerzlich. Ich danke Dir von Herzen für alle die Liebe und Treue, mit der Du mich erzogen und umhegt hast. Ich weiß, wie viel Sorgen und Kummer Du bei den bescheidenen Verhältnissen mit uns gehabt hast. Wie stolz bist Du gewesen, daß wir alle tüchtige Menschen geworden sind.

Nun muß dieses tragische Ende kommen. Gott tröste Dich in Deinem Schmerz. Viele Mütter haben in diesem Krieg ihre treuen Söhne verloren. Wir müssen das Schicksal tapfer tragen.

Ich kann nun nicht mehr viele Worte machen.

Grüße Irma und Jonny und klein Hella.

Nochmals herzlichen Dank für alles Liebe und Gute.

Es küßt und Herzt Dich

Dein dankbarer u. treuer

Sohn Georg.

d. 18. 11. 1844.

Meine liebe Mutter!

Ich weiß nicht, ob Du schon von Gott erfahren hast,
daß ich bei meinem ersten Einsatz einen Fehler begangen
habe und zum Tode verurteilt war. Ich habe immer
auf Gnade der Führer gehofft. Man muß das Urteil
überwacht werden.

Liebe Mutter, es ist sehr erquicklich. Ich danke Dir von
Herzen für alle die Liebe und Treue, mit der Du mich
erzogen und umhüllt hast. Ich weiß, wie viel Sorgen
und Kummer Du bei den bescheidenen Verhältnissen
mit uns gehabt hast. Wie stolz bist Du gewesen, daß
wir alle tüchtige Menschen geworden sind. Man muß
dieses tragische Ende kommen. Gott tröste Dich in Deiner
Sühnung. Viele Mütter haben in diesem Krieg ihre treuen
Söhne verloren. Wir müssen das Schicksal tapfer tragen.
Ich kann nun nicht mehr viele Worte machen. Grüße
Frau u. Jenny und Klein-Kella.

Nochmal herzlichen Dank für alle Liebe u. Güte.

Es küßt und berührt Dich

Dein dankbarer u. treuer

Joh. Georg.